

Vereinbarung Berufswahlpraktikum Forstwartin/Forstwart

Zwischen dem Betrieb

Name / Betriebsbezeichnung

Betriebsleiter / Kontaktperson

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Telefon / Mobiltelefon / E-Mail

und der Praktikantin/dem Praktikanten

Name / Vorname

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Telefon / Mobiltelefon / E-Mail

Gesetzliche Vertretung

Name / Vorname

Telefon / Mobiltelefon / E-Mail

Gegenstand

Der Betrieb empfängt die Praktikantin / den Praktikanten für ein Berufswahlpraktikum. Dieses soll ein realitätsnahes Bild des Berufes vermitteln. Dem Betrieb dient das Praktikum als Teil des Auswahl- und Selektionsverfahrens vor der

Anstellung einer künftigen lernenden Person.

Mit der vorliegenden Vereinbarung regeln die Parteien die Grundsätze, Modalitäten und praktischen Aspekte des Berufswahlpraktikums gemäss nachfolgenden Bestimmungen.

Schule

Name / Bezeichnung

Adresse (Strasse, PLZ, Ort)

Telefon / Mobiltelefon / E-Mail

Zuständiger Lehrer/zuständige Lehrerin

Name / Vorname

Telefon / Mobiltelefon / E-Mail

Organisatorische Informationen zum Berufswahlpraktikum

Dauer

von

bis

Arbeitsort

Treffpunkt

Transport

Arbeits- und Präsenzzeiten im Betrieb (gelten ab Treffpunkt)

morgens

von

bis

nachmittags

von

bis

Verpflegung (Ort, Zeit)

Mittagessen

Entschädigung

Arbeitskleider

Absenzen

Unentschuldigte Absenzen werden vom Betrieb umgehend der gesetzlichen Vertretung und der Kontaktperson der Schule gemeldet.

Betreuung während des Berufswahlpraktikums

Betreuer/in und Ansprechperson für die Dauer des Praktikums	Name	Vorname
	Funktion	Mobiltelefon
Tagebuch	Der/die Jugendliche führt während des Praktikums ein Tagebuch. Er/sie löst zudem die vom Betreuer/von der Betreuerin zugeteilten Aufgaben. Am Ende des Praktikums macht er/sie eine Selbstbeurteilung aufgrund der Vorlage.	
Ablauf	Der Betrieb legt das Programm und den Ablauf des Berufswahlpraktikums fest. Dieses wird je nach Arbeitsfortschritt und Witterungsbedingungen im Verlauf des Praktikums angepasst.	
Beurteilung	Der Betreuer/die Betreuerin hält seine Beobachtungen während des Praktikums laufend fest. Am Ende des Praktikums erstellt er daraus eine Gesamtbeurteilung.	
Auswertungsgespräch	Am Ende des Praktikums treffen sich die Vertreter des Betriebes mit dem/der Jugendlichen zu einem Abschlussgespräch (je nach Bedarf und Bedingung Endgespräch mit Eltern durchführen). Nach dem Austausch über das Berufswahlpraktikum und die Berufseignung wird das weitere Vorgehen festgelegt.	

Rechtliche Bestimmungen zum Berufswahlpraktikum

Jugendschutz nach Arbeitsgesetz	<p>Die Verordnung 5 zum Arbeitsgesetz ArGV 5 (Jugendarbeitsschutzverordnung) regelt die Beschäftigung von Jugendlichen ab 13 Jahren zur Vorbereitung der Berufswahl:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Jugendliche dürfen nicht für gefährliche Arbeiten beschäftigt werden (Art. 4, ArGV 5). – Sie dürfen mit leichten Arbeiten beschäftigt werden (Art. 8, ArGV 5). – Die Dauer eines einzelnen Berufswahlpraktikums ist auf zwei Wochen begrenzt; die Höchstarbeitszeit beträgt acht Stunden pro Tag und 40 Stunden pro Woche, jeweils zwischen 6 Uhr und 18 Uhr, wobei bei mehr als fünf Stunden eine Pause von mindestens einer halben Stunde zu gewähren ist (Art. 11, ArGV 5). <p>Zu beachten ist auch die Verordnung des EVD über gefährliche Arbeiten für Jugendliche (Definition der gefährlichen Arbeiten).</p>	
Gesundheitschutz und Arbeitssicherheit	<p>Die Praktikant/innen sind Neulinge im Betrieb. Der Betrieb ist als Arbeitgeber für die Gesundheit und die Sicherheit der Praktikant/innen verantwortlich und hat die Regeln zur Unfallverhütung zu beachten und einzuhalten (z. B. bezüglich Arbeitsmitteln, Schutzmitteln, persönlicher Schutzausrüstung etc.). Der Praktikant/die Praktikantin hat die Anweisungen des Betreuers/der Betreuerin strikte zu beachten und insbesondere die angeordnete persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Er/sie darf nicht für Arbeiten (und an Maschinen) eingesetzt werden, die eine erhebliche Unfallgefahr darstellen.</p>	
Versicherung	<p>Die Praktikant/innen sind vom Betrieb obligatorisch gegen Berufsunfälle und Berufskrankheiten versichert (UVV Art. 1a Abs.1). Bei Freizeitunfällen sind sie dann versichert, wenn sie mindestens acht Stunden in der gleichen Woche beim gleichen Betrieb tätig sind (UVV Art. 13). Die Prämien für die obligatorische Versicherung gegen Betriebsunfälle und Berufskrankheiten sowie gegen Nichtbetriebsunfälle gehen zu Lasten des Betriebes (UVG Art. 91 Abs. 1 und 2). Weitere Versicherungen sind Sache der gesetzlichen Vertretung und gehen auf deren Kosten.</p>	
Treuepflichten, vorzeitige Beendigung des Praktikums	<p>Der Praktikant/die Praktikantin verpflichtet sich, während der Dauer des Berufswahlpraktikums alle Anweisungen der verantwortlichen Betreuer/innen zu befolgen und die Betriebsordnung einzuhalten. Insbesondere hat sich der Praktikant/die Praktikantin an die vereinbarten Präsenzzeiten und an die Sicherheitsvorschriften zu halten.</p> <p>Verletzt der Praktikant/die Praktikantin die Treuepflichten, kann der Betrieb jederzeit und ohne Entschädigung oder andere Folgen zu Lasten des Betriebes das Praktikumsverhältnis einseitig und sofort auflösen. Der Betrieb informiert in diesem Fall die Schule und die gesetzliche Vertretung über die Auflösungsgründe.</p>	
Rechtsansprüche	<p>Es entstehen keinerlei Rechtsansprüche aus der Durchführung oder der vorzeitigen Beendigung des Berufswahlpraktikums zugunsten / zu Lasten des Betriebes oder des Praktikanten/der Praktikantin bzw. seiner gesetzlichen Vertretung. Schadenersatzansprüche des Betriebes infolge mutwilliger Schadenverursachung bleiben vorbehalten.</p>	

Unterzeichnung

Datum

Ort

Unterschriften	Betrieb	Praktikantin/Praktikant	Gesetzliche Vertretung
-----------------------	----------------	--------------------------------	-------------------------------